

Frankenberg und Sachsenburg zusammengezogen¹⁾); beide hatte Kurfürst Christian II. der Familie v. Schönberg in den Jahren 1609/10 abgekauft²⁾): dieses war für sich, jenes von Lichtenwalde aus verwaltet worden³⁾. Die Herrschaft Sachsenburg samt dem Städtlein Frankenberg hatte die erwähnte Familie zwischen 1364/68 an sich gebracht, vor ihr besaßen sie die Großen (Magni) v. Döbeln (auch v. Seebitzschen)⁴⁾, und um die Mitte des 13. Jahrhunderts gehörten Burg und Stadt zum weitausgedehnten Amte Freiberg⁵⁾. Weiter hatte 1618 Kurfürst Johann Georg I. die Herrschaft Wiesenburg (s. o.) erworben, die seit 1591 der Rat der Stadt Zwickau, seit Beginn des 15. Jahrhunderts die Familie v. d. Planitz inne gehabt hatte⁶⁾. Diese erhielt sie im Jahre 1423 erblich, nachdem ein Nothaft sie pfandweise besessen⁷⁾, vom Markgrafen Wilhelm I.⁸⁾ 1602 ward Rabenstein, das seit 1548 zum Amt Chemnitz gehört hatte, als Rittergut an die Familie v. Carlowitz verliehen⁹⁾. Bis 1548 stand es dem Benediktinerkloster Chemnitz zu, das 1375 die ganze Herrschaft den Herren v. Waldenburg abgekauft hatte, die sie damals als Allod (von niemandem zu Lehn) zu besitzen erklärten¹⁰⁾, während sie 1336 als Reichslehn erscheint; denn Kaiser Ludwig der Bayer überweist ihren Anfall beim etwaigen Erlöschen der Waldenburger seinem Schwiegersohn, dem Markgrafen Friedrich dem Ernsthaften¹¹⁾.

1596 kam das kleine Amt Rauenstein zu dem viel größeren Amt Wolkenstein hinzu¹²⁾. Kurfürst August hatte es 1567 dazu eingerichtet, nachdem er das Schloß mit seinen Waldungen von der Familie v. Güntherode an sich gebracht¹³⁾. Sie hatte es anfangs wie vor ihr die Familie Krahe von den Edlen v. Waldenburg, den Herren zu Wolkenstein, zu Lehn getragen¹⁴⁾. Die letzteren hatten die Burg 1323 von den Reichsministerialen v. Schellenberg, die wir als erste Besitzer ermitteln können,

¹⁾ Leonhardi a. a. O. III, 133.

²⁾ Fraustadt a. a. O. IA, 593. 595.

³⁾ Leonhardi a. a. O. III, 133.

⁴⁾ Fraustadt a. a. O. IA, 163.

⁵⁾ Lippert-Beschorner, Lehnbuch Friedrichs d. Strengen XI, 20.

⁶⁾ Bär, Beitr. z. Gesch. d. Herrschaft Wiesenburg S. 29 ff.

⁷⁾ v. Raab a. a. O. Nachtr. zu I, Nr. 14.

⁸⁾ Bär a. a. O. S. 27 ff. Mitt. d. AV. Kirchberg III, 4.

⁹⁾ N. Sächs. KGal. Eph. Chemnitz I. II S. 930.

¹⁰⁾ Cod. dipl. Sax. reg. II, 6, Nr. 371. 384.

¹¹⁾ HStA Dresden Orig. Nr. 2716.

¹²⁾ Leonhardi a. a. O. III, 194.

¹³⁾ N. Sächs. KGal. Eph. Marienberg, S. 412 u. Anm. 2 f.

¹⁴⁾ A. a. O. S. 408—11 u. Anm. 26—32.